

Landeshauptstadt Magdeburg

Änderungsantrag

A0045/13/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0045/13	04.04.2013

Absender SPD-Stadtratsfraktion	
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 04.04.2013
Kurztitel Bekenntnis zu Hochschulen der Landeshauptstadt Magdeburg	

Der Antrag wird wie folgt, neu gefasst:

Der Stadtrat möge beschließen:

I

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg fordert die Landesregierung Sachsen-Anhalt auf, der Vision des Ministerpräsidenten „Großstädte als Zugpferde der Landesentwicklung“ nun auch Taten folgen zu lassen, und die geplanten Einsparungen im Landeshaushalt zu Lasten der Hochschullandschaft zurückzunehmen.

II

Die Landeshauptstadt Magdeburg bekennt sich zu den Hochschuleinrichtungen in ihrer Stadt. Sie misst der Arbeit und Wirkung der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal für die Entwicklung der Stadt eine herausragende Bedeutung bei.

Der Zuzug junger qualifizierter Studentinnen und Studenten und der Verbleib vieler Akademikerinnen und Akademiker ist ein wichtiger demografischer Faktor für die Landeshauptstadt. Ebenso bedeutsam sind die Kooperation der Hochschulen mit Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie, Kultur, Gesundheits- und Sozialbereichen sowie ihre eigenständige Funktion als Wirtschaftsfaktor. Über 18 000 Studierende an den beiden Hochschuleinrichtungen aus dem In- und Ausland bereichern das Leben in der Landeshauptstadt. Sie sind auch ein wichtiger Imagefaktor und Beleg für Weltoffenheit, Toleranz und Internationalismus in Magdeburg.

Begründung:

Presseveröffentlichungen ist zu entnehmen, dass die Landesregierung von Sachsen-Anhalt plant, das Hochschulbudget um 50 Millionen Euro zu kürzen, in zehn Jahresschritten, beginnend ab 2015. Es steht zu befürchten, dass dieses Vorhaben auch zu Einschnitten bei den Hochschuleinrichtungen der Landeshauptstadt führen kann. Veränderungen in der Hochschullandschaft in Sachsen-Anhalt haben in der Vergangenheit für die Magdeburger Einrichtungen schon zu schmerzhaften Einschnitten geführt, bspw. wurde die Musikhochschulausbildung ebenso geschlossen wie die Lehrerausbildung.

Magdeburg braucht breit aufgestellte wissenschaftliche Einrichtungen mit einem entsprechend interessanten Studienangebot, um national und international konkurrenzfähig zu bleiben. Ein reduziertes Angebot bedeutet auch den Abbau von Studienplätzen. Der Hochschulstandort Magdeburg, zu dem auch die medizinische Ausbildung und das Universitätsklinikum Magdeburg zählen, darf in seinem Bestand nicht gefährdet werden.



Hans-Dieter Bromberg
SPD-Stadtratsfraktion